

## In dieser Ausgabe:

### • ZInsO-Aufsätze

**Die Anwendung von § 44a InsO bei Doppelbesicherung in der Konzerninsolvenz (S. 1961)**

*von Dr. Michael C. Frege, Dr. Matthias Nicht und Dr. Charlotte Schildt, Frankfurt/M.*

**Die Ertragsteuer des Immobilienvermögens im Spannungsfeld der Zwangs- und Insolvenzverwaltung (S. 1969)**

*von Dipl.-Kfm. Hagen Ackermann, Magdeburg und Steuerberater Dr. Reinhard Reck, Braunschweig*

**Zur Unverhältnismäßigkeit der Einsetzung des vorläufigen Gläubigerausschusses gem. § 22a Abs. 3, 2. Alt. InsO (S. 1974)**

*von Richter am Amtsgericht (Insolvenzgericht) Dr. Stephan Beth, M.C.L., Ludwigshafen am Rhein*

### • ZInsO-Dokumentation

**Die Wiedergeburt des § 104a InsO-E (S. 1982)**

*von Rechtsanwalt Dr. Manfred Obermüller, Bad Camberg*

### • ZInsO-Bücher- und Zeitschriftenreport

### • ZInsO-Rechtsprechungsreport

Insolvenzrecht

Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung

Arbeits- und Sozialrecht

## Herausgeber:

Ernst-Dieter Berscheid,  
Vors. Richter am LAG a.D., Hamm

Rechtsanwalt Dr. Karsten Förster,  
Frankfurt/Oder

Frank Frind,  
Richter am AG, Hamburg

Professor Dr. Hugo Grote, Köln

Professor Udo Hintzen, Berlin

Professor Dr. Heribert Hirte,  
LL.M. (Berkeley), Hamburg

Professor Dr. Michael Huber,  
Präsident des LG, Passau

Hans-Peter Kirchhof,  
Richter am BGH a.D., Karlsruhe

Dr. Gerhart Kreft,  
Vors. Richter am BGH a.D.,  
Karlsruhe

Professor Dr. Wolfgang Marotzke,  
Tübingen

Rechtsanwalt  
Dr. Manfred Obermüller, Frankfurt/M.

Dr. Gerhard Pape,  
Richter am BGH, Karlsruhe

Rechtsanwalt Stephan Ries,  
Wuppertal

Rechtsanwalt Professor  
Dr. Dr. Thomas B. Schmidt, Trier

Dr. Lutz Strohn,  
Richter am BGH, Karlsruhe

Gerhard Vill,  
Richter am BGH, Karlsruhe

Rechtsanwalt Wolfgang Wutzke,  
Bremen

## Schriftleiter:

Rechtsanwalt  
Professor Dr. Hans Haarmeyer,  
Bonn

Deutscher  
Insolvenzverwalter-  
Kongress 2012

## Insolvenzmonitor III. Quartal 2012 – Top-Verfahren in der Kurzanalyse

von Christian Nicolas Bächstädt, *perspektiv GmbH, München*<sup>1</sup>

*Das Ziel des Insolvenzmonitors ist eine quartalsweise aggregierte Darstellung der aktuellen eröffneten Insolvenzverfahren mit überregionaler Bedeutung. Im Fokus steht dabei zursachen werden identifiziert und erläutert. Da die Anordnungen der vorläufigen Eigenverwaltung (mit oder ohne Schutzschirm) durch die Insolvenzgerichte im Antragsverfahren nicht veröffentlichungspflichtig sind, können im Rahmen einer Darstellung der Eröffnungsverfahren unter Umständen nicht alle Verfahren vollständig identifiziert werden. Daher erfolgt seit der ZinsO-Ausgabe 30/31/2012 eine Analyse der eröffneten Verfahren. Eine Darstellung der aktuellen vorläufigen Verfahren erfolgt – mit den entsprechenden Ungenauigkeiten – wie bisher im ZinsO-Newsletter.*

Im dritten Quartal 2012 wurden insgesamt 35 „größere“ Insolvenzverfahren über die Vermögen von Unternehmen mit über 20 Mio. € Umsatz und über 100 Mitarbeitern eröffnet. Damit ist die Anzahl an Verfahrenseröffnungen im betrachteten Spektrum im Vergleich zum Vorquartal lediglich um ein Verfahren gestiegen. Im Vergleich zum

dritten Quartal 2011 hingegen ist die Anzahl um über 80 % von 19 vergleichbaren eröffneten Verfahren drastisch gestiegen.

---

<sup>1</sup> Der Verfasser ist Director bei der *perspektiv GmbH, München*, [www.perspektiv.de](http://www.perspektiv.de).

Die betrachteten Eröffnungsverfahren enthalten fünf Großunternehmen mit jeweils über 1.000 Mitarbeitern. Das größte eröffnete Verfahren des dritten Quartals betrifft die Q-Cells SE mit rd. 2.500 Arbeitnehmern.

### Verfahrenseröffnungen nach ESUG überraschen

Im abgelaufenen Quartal wurden erstmals ausschließlich Insolvenzverfahren eröffnet, für welche bereits bei Antragstellung das seit dem 1.3.2012 in Kraft getretene „Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen“ (ESUG) anwendbar war.

Bei den insgesamt 35 eröffneten Verfahren im betrachteten Spektrum überraschen die 25 „klassischen“ Verfahren (71 %), bei welchen sowohl im vorläufigen als auch im eröffneten Verfahren (vorläufige) Insolvenzverwaltung angeordnet wurde. Bei den übrigen 10 Verfahren wurde zunächst eine vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Von diesen vorläufigen Eigenverwaltungsverfahren waren 4 mit Schutzschirm in das Antragsverfahren gestartet. Diese waren das Solarunternehmen Solarwatt (Umsatz: ca. 324 Mio. €; Mitarbeiter: ca. 432), der Cerealien-Hersteller Dailycer (Umsatz: ca. 300 Mio. €; Mitarbeiter: ca. 1.800), der Verpackungshersteller alesco (Umsatz: ca. 75 Mio. €; Mitarbeiter: ca. 210) sowie der Tapeten- und Teppich-Spezialist Goldkuhle (Umsatz: ca. 35 Mio. €; Mitarbeiter: ca. 367).

Lediglich 6 der 10 in vorläufiger Eigenverwaltung gestarteten Verfahren wurden auch im eröffneten Verfahren in Eigenverwaltung fortgeführt. Bei 4 vorläufigen Verfahren in Eigenverwaltung wurde mit Verfahrenseröffnung die Insolvenzverwaltung angeordnet. Dabei wurde im Verfahren Sovello AG auch die Person des Sachwalters durch einen personenverschiedenen Insolvenzverwalter abgelöst.

### Keine Überraschungen bei den Branchenentwicklungen

Bei der Branchenbetrachtung im abgelaufenen Quartal erstreckten sich die eröffneten Verfahren wieder breit über viele Sektoren. Im Fokus standen jedoch nach wie vor die Sorgenkinder der vergange-

nen Quartale, wie die Automobil-Zulieferindustrie bzw. der Automobil-Handel, die Lebensmittel-Industrie, die Bau- bzw. Bauzuliefer-Industrie und die Erneuerbare-Energien-Industrie.

### Abkühlung der deutschen Wirtschaft zeichnet sich ab

Die führenden Wirtschaftsexperten korrigieren ihre Prognosen für das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2012 und für 2013 nach unten. So prophezeien der Internationale Währungsfonds (IWF) und das Ifo-Institut der deutschen Konjunktur eine mit hohen Unsicherheiten behaftete Zukunft. Wesentlicher Grund für den sich weiter eintrübenden Ausblick ist gemäß IWF eine deutliche Abkühlung der Weltwirtschaft, der Euro-Wirtschaft und auch der Wachstumsmärkte wie China und Indien. Da die deutsche Wirtschaft mit einem Exportanteil am Bruttoinlandsprodukt von über 50 % so stark an der Weltkonjunktur hängt wie kaum ein anderes Land, werden die potenziellen Auswirkungen als sehr schwerwiegend erachtet. Insbesondere eine mögliche Rezession im Euro-Raum wird der deutschen Wirtschaft erhebliche Probleme bereiten – knapp 40 % der Exporte werden in den Euro-Raum ausgeführt.

Bereits in den letzten Wochen häufen sich Berichte in den Medien von Unternehmen der deutschen Schlüsselindustrien (Automobil, Maschinen- und Anlagenbau und metallverarbeitende Industrie) über eine schwächere Nachfrage aus dem Ausland. Dieser Auftragsrückgang wird voraussichtlich in den kommenden Monaten zu einer weiteren Senkung der ohnehin schon schwächeren Kapazitätsauslastung führen. Folglich ist mit schlechteren Unternehmensergebnissen und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten zu rechnen. Schließlich wird ein spürbarer Anstieg der Arbeitslosigkeit dann auch den Privatkonsum deutlich bremsen.

Die beschriebene Wirtschaftsentwicklung wird dazu führen, dass auch in den kommenden Monaten mit einem leichten Anstieg der Insolvenzen insbesondere von Unternehmen der exportabhängigen Industrien zu rechnen ist.

Unternehmen/ Gruppe	AG	Eröffnungsdatum	Vorläufige Eigenverwaltung	Eigenverwaltung im eröff. Verfahren	Verwalter/Sachwalter (Sanierungsexperte)*	Umsatz Mio. € <sup>(1)</sup>	Anzahl Mitarbeiter <sup>(1)(2)</sup>
<b>Automobil-Zulieferindustrie</b>							
BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH	Erfurt	30.7.2012	Ja	Nein	RA Christian Graf Brockdorff	34	141
NS Kunststofftechnik - Inh. Norbert Schelhorn e.K.	Meiningen	1.8.2012	Nein	Nein	RA Christopher Seagon	20 <sup>3)</sup>	200
DGH Group Heidenau	Dresden	1.9.2012	Nein	Nein	RA Dr. Franz-Ludwig Danko	120	1.000
Fagerdala Automotive AG	Erfurt	1.9.2012	Nein	Nein	RA Rolf Rombach	34	191
<b>Automobil-Handel</b>							
Franken Service GmbH	Duisburg	1.8.2012	Nein	Nein	RA Axel Schwentker	38 <sup>3)</sup>	187
Memmel Automobile GmbH	Weiden i.d.OPf.	1.9.2012	Nein	Nein	RA Dr. Harald Schwartz	45 <sup>3)</sup>	144
<b>Bau- bzw. Bauzuliefer-Industrie</b>							
Pfleiderer Infrastrukturtechnik GmbH & Co. KG	Düsseldorf	1.8.2012	Nein	Nein	RA Dr. Peter Minuth	150 <sup>3)</sup>	500 <sup>3)</sup>
TORKRET Substanzbau AG	Hamburg	28.6.2012/ 2.8.2012	Nein	Nein	RA Peter-Alexander Borchardt/ RA Dr. Tjark Thies	40	339
Johannes Keller Bau GmbH & Co. KG	Göppingen	28.9.2012	Nein	Nein	RA Michael Pluta	46	257
<b>Erneuerbare Energien</b>							
Q-Cells SE	Dessau-Rosslau	1.7.2012	Nein	Nein	RA Henning Schorisch	1.023	2.511
Power Wind GmbH	Hamburg	1.7.2012	Ja	Ja	RA Sven-Holger Undritz (RA Mark Philipp Hornung)	30 <sup>3)</sup>	130

Unternehmen/ Gruppe	AG	Eröffnungs- datum	Vorläu- fige Eigen- verwal- tung	Eigenver- waltung im eröff. Verfahren	Verwalter/Sachwalter (Sanierungsexperte)*	Umsatz Mio. € <sup>1)</sup>	Anzahl Mitar- beiter <sup>1)2)</sup>
Solarwatt AG (S)	Dresden	31.7.2012	Ja	Ja	RA Rainer M. Bühr (RA Andreas Ziegenhagen)	324	432
Sovello GmbH	Dessau	1.8.2012	Ja	Nein	RA Bernd Depping (vSW) Prof. Dr. Lucas Flöther (IV) (Matthias Kampshoff)	200	1.250
Inventux Technologies AG	Charlottenburg	1.8.2012	Nein	Nein	RA Prof. Rolf Rattunde	62	252
Pairan Unternehmensgruppe	Göttingen	1.8.2012	Nein	Nein	RA Dr. Dirk Andres	20 <sup>3)</sup>	150
<b>Lebensmittel-Industrie</b>							
Seitz Unternehmensgruppe	Rottweil	1.7.2012	Nein	Nein	RA Dr. Thorsten Schleich	30	125
Helmut Posch GmbH	München	1.7.2012	Nein	Nein	RA Axel W. Bierbach	26	150
Eugen Gruninger Großmetzgerei GmbH & Co. KG	Freiburg	1.7.2012	Nein	Nein	WP/StB Dr. Thomas Kaiser	20	165
Dailycer Unternehmensgruppe (S)	Lüneburg/ Stendal	31.8.2012/ 14.9.2012	Ja	Ja	RA Andrew Seidel (vSW) Prof. Dr. Lucas Flöther (SW)/ RA Manuel Sack (SW)	300	1.800
<b>Logistik-Dienstleister</b>							
Friedrich Koch Speditionsgesell- schaft mbH	Osnabrück	1.8.2012	Nein	Nein	RA Klaus Niemeyer	20 <sup>3)</sup>	140
LDG Logistik- und Dienstleistungs- gesellschaft mbH/ BDG Bau- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	Ulm	27.8.2012	Nein	Nein	RA Alexander Hubl/ WP Patrick Wahren	50 <sup>3)</sup>	500 <sup>3)</sup>
<b>Maschinen- und Anlagenbau</b>							
K&W industries GmbH	Dortmund	1.7.2012	Nein	Nein	RA Dr. Christoph Schulte-Kaubrügger	28	100
A. Ziemann Unternehmensgruppe	Ludwigsburg	15.8.2012	Nein	Nein	RA Dr. Tibor Braun	150	1.450
<b>Verpackungs-Industrie</b>							
alesco GmbH & Co. KG (S)	Aachen	1.7.2012	Ja	Ja	RA Emil Rinckens	75	210
Vacufol GmbH	Memmingen	3.9.2012	Nein	Nein	RA Dr. jur. Marco Liebler	20 <sup>3)</sup>	100 <sup>3)</sup>
<b>Sonstige</b>							
Voerde Aluminium GmbH	Duisburg	1.7.2012	Ja	Nein	RA Dr. Frank Kebekus	212	410
dtp Entertainment AG	Hamburg	1.7.2012	Nein	Nein	RA Dr. Tjark Thies	20 <sup>3)</sup>	150
Goldkuhle Unternehmensgruppe (S)	Düsseldorf	30.7.2012	Ja	Ja	RA Biner Bähr (RA Robert Buchalik)	35	367
Hans Pausch GmbH & Co. KG	Fürth	1.8.2012	Nein	Nein	RA Dr. Stefan Oppermann	21	130
Wollfärberei Mönchengladbach GmbH	Mönchenglad- bach	28.8.2012	Nein	Nein	RA Volker Quinkert	47	100 <sup>3)</sup>
Hagedorn AG	Osnabrück	30.8.2012	Ja	Nein	RA Stephan Michels	269	250
Heinrich Berndes Unternehmens- gruppe	Arnsberg	30.8.2012	Nein	Nein	RA Martin Buchheister	31	120 <sup>3)</sup>
iHp Unternehmensgruppe	Lingen	31.8.2012	Nein	Nein	RA Clemens Sandhaus	20 <sup>3)</sup>	330
Schnell Unternehmensgruppe	Paderborn	1.9.2012	Nein	Nein	RA Axel Geese	26 <sup>3)</sup>	170 <sup>3)</sup>
SRI-Unternehmensgruppe	Kempten	26.9.2012/ 27.9.2012	Ja	Ja	RA Dr. Thomas Karg (RA Jörg Spies)	203	600

Basis: Eröffnete Verfahren

Quelle: perspektiv-Research

\* Nennung nur soweit durch das Unternehmen bzw. in den Medien bekanntgegeben.

(S) Schutzschirmverfahren gem. § 270b InsO.

(IV) vorläufiger Insolvenzverwalter – (IV) Insolvenzverwalter – (vSW) vorläufiger Sachwalter – (SW) Sachwalter

- Die Top Verfahren eines Quartals werden nach Branchen sortiert dargestellt. Dabei finden jedoch nur Unternehmen mit einem Umsatz von über 20 Mio. € und einer Mitarbeiteranzahl von über 100 Berücksichtigung. Die „Größe“ eines Verfahrens bemisst sich dabei vor allem an der Kenngröße „Umsatz“. Auch die „Anzahl der Mitarbeiter“ wird in die „Größenbetrachtung“ einbezogen. Im Falle der Insolvenz einer Unternehmensgruppe, d.h. die insolvente Gesellschaft verfügt über in- und/ oder ausländische Tochtergesellschaften, beziehen sich die Angaben über den Umsatz auf die konsolidierten Werte und die Angaben zu den Mitarbeiterzahlen inkludieren die Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften.
- Anzahl Arbeitnehmer: Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte werden zu 50 % bewertet, geringfügig Beschäftigte zu 25 %.
- perspektiv-Schätzung.